

Aktionsbündnis „Rettet das Goachat“ Schrobenhausen



Klaus Toll • Johannes-Senser-Str. 28 • 86529 Schrobenhausen

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt
und Verbraucherschutz
Herr Umweltminister Thorsten Glauber
Frau Ministerialrätin Viola Himmelsbach
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Schrobenhausen, 30.03.2021

FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“ Umsetzung des Managementplans – Sofortmaßnahme Reaktivierung der „Alten Paar“ Ihr Schreiben vom 11.12.2020

Sehr geehrter Herr Staatsminister Glauber, sehr geehrte Frau Ministerialrätin Himmelsbach,

wir bedanken uns für Ihr Antwortschreiben vom 11.12.2020. Leider sind die darin enthaltenen Ausführungen für uns unbefriedigend und zeigen, dass die Umsetzung des Gebietsmanagements nur zögerlich erfolgt.

Sie führen aus, dass der Lebensraumtyp Nr. 3260 im gesamten FFH-Gebiet im günstigen Erhaltungszustand (= Stufe B) ist, was auch für den Erhaltungszustand der Grünen Keiljungfer der Fall ist und somit den Zielen der FFH-Richtlinie entsprechen wird.

Aus dem Ziel der FFH Richtlinie – die **Bewahrung** oder Wiederherstellung eines guten Erhaltungszustands der geschützten Arten und Lebensraumtypen (Art. 2 Abs. 2 FFH-RL) – erwächst sich aber auch die **Verpflichtung**, alle erforderlichen und geeigneten Maßnahmen zum Erreichen dieses Ziels durchzuführen (Art. 6 FFH-RL).

Aus diesem Grund ist im Managementplan die Reaktivierung der „Alten Paar“ als **übergeordnete Maßnahme** enthalten. Aus dem Managementplan geht hervor, dass die übergeordneten Maßnahmen der Erhaltung mehrerer Schutzgüter oder der übergeordneten Funktionalität dienen.

Die Reaktivierung der „Alten Paar“ dient der Aktivierung der dynamischen Eigenentwicklung, Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit sowie Beibehaltung und Förderung des funktionalen Zusammenhangs von autotypischen Lebensräumen.

Des Weiteren ist die Reaktivierung der „Alten Paar“ **ein Handlungs- und Umsetzungsschwerpunkt** des Managementplans zur Beseitigung oder Vermeidung von Schäden. Irreversible Schäden und damit einhergehend eine erhebliche Verschlechterung von FFH-Lebensraumtypen oder der Habitate von FFH-Arten sollen durch die **kurzfristig durchzuführenden Maßnahmen, sogenannten Sofortmaßnahmen** vermieden werden. Im Falle der „Alten Paar“ ist der schlechte Erhaltungszustand zur Vermeidung von irreversiblen Schäden am Lebensraumtyp Nr. 3260 zu verbessern.

Die Reaktivierung der „Alten Paar“ ist nicht nur eine sinnvolle Maßnahme, wie Sie es ausdrücken, sondern es **ergibt sich** unserer Meinung nach **aus dem Gebietsmanagement ganz eindeutig die Verpflichtung zur sofortigen/kurzfristigen Umsetzung** dieser Maßnahme.

Das Wasserrechtsverfahren der Hochwasserschutzmaßnahmen für die Stadt Schrobenhausen behindert die Umsetzung des Gebietsmanagements / des Bewirtschaftungsplans des FFH-Gebiets 7433-371 „Paar und Ecknach“, weil die Reaktivierung der „Alten Paar“, als Ausgleichsmaßnahme in diesem Verfahren enthalten ist.

Nach hiesigem Kenntnisstand behindert weder eine geplante Wasserbaumaßnahme mit Auswirkungen auf das FFH-Gebiet die Umsetzung des Gebietsmanagements noch darf eine Standardmaßnahme (eine sog. Sowieso-Maßnahme des Gebietsmanagements) eine Ausgleichsmaßnahme /Kohärenzsicherungsmaßnahme sein. Sollten Ihrem Haus diesbezüglich ein anderer Kenntnisstand vorliegen, bitten wir um zeitnahe Übersendung entsprechender Unterlagen.

Das BVerwG hat in seinem Urteil vom 12.03.2008, Az. 9 A 3.06, juris, Rn 203 ausgeführt: „Da Kohärenzsicherungsmaßnahmen gezielt plan- bzw. projektbedingte Beeinträchtigungen ausgleichen sollen, sind sie prinzipiell zusätzlich zu den Standardmaßnahmen des der Erhaltung (Art.6 Abs.1 FFH-RL) und der Vermeidung von Verschlechterungen und Störungen (Art.6 Abs.2 FFH-RL) dienenden Gebietsmanagements zu ergreifen [...].“

Entsprechend unseres Kenntnisstands steht das seit 2007 laufende Wasserrechtsverfahren zur Hochwasserfreilegung momentan still, weil ein Bebauungsplan nicht berücksichtigt wurde. Wann das Verfahren abgeschlossen wird, ist derzeit völlig unklar. In der Folge würde Ihrer Logik folgend auch die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme der Reaktivierung der „Alten Paar“ nicht zeitnah erfolgen können.

Wie der kürzlich vorgestellte Klima-Report Bayern 2021 zeigt, schreitet auch in Bayern der Klimawandel voran. Die stark eingeschränkte Fließgewässerdynamik, mitverantwortlich für den schlechten Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Nr. 3260 an der „Alten Paar“, ist in den vergangenen drei heißen Sommern teilweise völlig zum Erliegen gekommen. Die „Alte Paar“ wird außer von der Kläranlage Peutenhausen, der sie als Vorfluter dient, nur noch von Oberflächenwasser

der angrenzenden Flächen gespeist. Die fehlenden Sommerniederschläge und damit verbunden die fehlenden Oberflächeneinträge führten zum erheblichen Absinken des Wasserstands.

Nachdem weitere heiße Sommer folgen werden, wird es zwangsläufig zu einer weiteren Verschlechterung und zu irreversiblen Schäden am Lebensraumtyp Nr. 3260 kommen.

Die Menschen vor Ort lieben ihr „Goachat“, wie der Bereich des Paartals an der „Alten Paar“ südwestlich von Schrobenhausen im Volksmund genannt wird. Sie sind sich der Einzigartigkeit und Besonderheit dieses Flussgebiets bewusst, welches in das Natura 2000 Netz aufgenommen wurde. Seien Sie deshalb versichert, dass das Aktionsbündnis aus diesem Grund nicht tatenlos zusehen wird, wie sich der Zustand dieses besonderen Flusslebensraums weiter verschlechtert.

Wir fordern Sie daher erneut nachdrücklich auf, den Managementplan im Bereich der „Alten Paar“ unverzüglich und konsequent umzusetzen. Die Reaktivierung muss aus dem Wasserrechtsverfahren herausgenommen und sofort umgesetzt werden.

Wir behalten uns außerdem vor, den Sachstand detailliert juristisch prüfen zu lassen, wenn das Ministerium weiterhin bei seiner Auffassung bleibt, die Reaktivierung der „Alten Paar“ erst nach Abschluss des Wasserrechtsverfahrens zum Hochwasserschutz der Stadt Schrobenhausen durchzuführen, und seiner Verpflichtung aus dem Managementplan nicht unverzüglich nachkommt.

Mit freundlichen Grüßen

Regina Hilg

Robert Huber

Bianca Möllers

Klaus Toll

Sprecherteam, Aktionsbündnis „Rettet das Goachat“ Schrobenhausen